

## **Presse-Info Nr. 5 vom 23. Juli 2008**

### **Bleyls Sensationssieg beim Sachsenring-Schotter-Debüt**

Peter Bleyl und Elisabeth Schulz heißen die Überraschungssieger bei der ADAC-Rallye Sachsenring Junior. Mit dem BMW 318is aus der Gruppe F2005 haben die Erzgebirgler vom MC Grünhain im Ziel in Werdau die Nase knapp vorn beim dritten Lauf zum Schotter-Cup 2008.

Die neue Schotter-Veranstaltung rund um Zwickau beginnt mit einem Paukenschlag – wenn auch ganz still. Ruben Zeltner und Christian Doerr, mit der Startnummer 1 als hohe Favoriten gehandelt, entdecken unter dem Startbogen eine beschädigte Bremsleitung und stellen den Gruppe-N-Mitsubishi sofort nach dem Start ab. Da Maik Förster am Start fehlt, fällt dem Wittenberg-Sieger Wolfgang Meierholz, ebenfalls Mitsubishi, die Favoritenrolle zu. Den zweiten Paukenschlag erleben die Zuschauer auf der WP 1 von Grünau nach Wildenfels. Meierholz wird so lange auf Platz 1 notiert, bis ihn - mit der hohen Startnummer 41 – Peter Bleyl im BMW 318is noch von der Spitze verdrängt, nach einem Husarenritt über superschnelle Naturwege. Wer den Zeitnehmern nicht traut, wird auf der zweiten Prüfung von Zschocken zum Gasthof Promnitzer eines Besseren belehrt. Zur Hälfte schnelle Betonplattenwege, zur Hälfte Schotter: Peter Bleyl knallt die zweite Bestzeit auf den wechselnden Untergrund. Meierholz verliert fast 8 Sekunden auf Bleyl und spürt hinter sich zwei Fronttriebler: Der Lausitzer Autocrosser Marek Goldbohm treibt seinen blauen Golf II zur zweitschnellsten Zeit, der einheimische Routinier Carsten Wiegand seinen selbst aufgebauten Lupo mit 1600er Maschine auf Platz 3. Die zweite Schleife über die beiden Prüfungen am Rand des Erzgebirges bestätigt die Reihenfolge. Bleyl hat zur Halbzeit 9 Sekunden Vorsprung auf Meierholz; Goldbohm, Wiegand, Mirco Path (Audi 90), Marcus Künkel (Golf II) und Jörg Mittelsdorf (Subaru Impreza) folgen mit Sekundenabständen.

Auf den drei Prüfungen zwischen Zwickau und Crimmitschau greift Meierholz an. Vier Sekunden nimmt er Bleyl auf dem Klassiker Dänkritz-Hartmannsdorf-Langenhessen ab, weitere drei in der Sandgrube Gablenz. Mit nur noch 2 Sekunden Vorsprung startet der BMW-Pilot in Dänkritz zur Abschlussprüfung (von allen Fahrern als die beste WP des Tages gelobt); als er sich im letzten Drittel einen Plattfuß einfängt, scheint der Traum vom Sieg zu entschwinden. Doch der sonst so sichere Wolfgang Meierholz schießt am ersten Abzweig vorbei, muss auf dem schmalen Weg zweimal zurücksetzen und benötigt noch 4 Sekunden länger als Bleyl. Der 28-jährige Fräser aus Langenberg und seine 22-jährige Copilotin Elisabeth Schulz können den Erfolg kaum fassen.

Carsten Wiegand festigt den dritten Gesamtrang mit einer grandiosen Bestzeit im Mini-Lupo auf der letzten Prüfung. Vogtland-Sieger Jan Horlbeck schiebt sich mit dem Allrad-Sierra nach schwachem Start auf Platz 4 ganz knapp vor Goldbohm und dem Subaru von Jörg Mittelsdorf.

Die 2-Liter-Klasse der Gruppe H wird immer mehr zur Königsklasse im Schotter-Cup. Diesmal allerdings müssen die Favoriten Scheidhammer und Künkel dem Golf-Piloten Marek Goldbohm überraschend den Vortritt lassen. Der Lausitzer, der seinen Golf zum Saisonstart mit neuen Motor und Getriebe ausgerüstet hat, fährt großartig und kann mit vier Sekunden Vorsprung den ersten Klassen- und Divisionssieg feiern. Alois Scheidhammer gelingt die versprochene Revanche gegen Marcus Künkel, der furios gestartet ist, aber in der Crimmitschauer Sandgrube 8 Sekunden gegen den Bayern verliert – am Ende fehlen Künkel 8 Zehntel zu Platz 2! Thomas Schultz hat seinem elefantengrauen Kadett einen Rüssel verpasst; damit schlürft er sich auf Platz 11 vor Peter Wald und Sigi Damm, der von einem Kühlerschaden eingebremst wird.

Bei den seriennahen Autos kommt Junior Mirco Path endlich ohne Probleme durch und gewinnt die 3-Liter-Klasse klar vor Jeffrey Wiesner im heckgetriebenen BMW 330 und seinem Vater Michael im zweiten Audi 90 Quattro.

In der Division 3 gewinnt Meierholz vor Mirco und Michael Path. Die Division 2 sieht Goldbohm als Sieger vor Scheidhammer und Künkel. Wiesner setzt sich in der Division 1 durch gegen die „Kleinen“ von Macht und Janasik.

Von den 58 gestarteten Teams kommen 50 ins Ziel, vier allerdings haben die Karenzzeit überschritten, dennoch bleibt die Ausfallquote sehr niedrig. Bei der Erstveranstaltung, die in nur drei Monaten entstanden ist, werden einige Startprobleme notiert, nur einer davon schwerwiegend: Beim Umsetzen der Zeitnehmer stoppt das Feld vor WP 5 für eine geschlagene Stunde. Dennoch überwiegt bei den Aktiven die Freude über die schönen Prüfungen und über die Tatsache, dass Sachsen neben der „großen“ Lausitz-Rallye jetzt auch eine Rallye 200 auf Schotter zu bieten hat.

## Ergebnis 1. ADAC-Rallye Sachsenring Junior:

1.	Peter Bleyl / Elisabeth Schulz	BMW 318is	N 3	21:48,1 Minuten
2.	Wolfg. Meierholz / Detlef Schumann	Mitsubishi Lancer E6	N 5	+ 6,9 Sek.
3.	Carsten Wiegand / Sebastian Nagel	VW Lupo GTI 16V	H 13	+ 12,0 Sek.
4.	Jan Horlbeck / Enrico Lenk	Ford Sierra Cosworth	H 16	+ 19,7 Sek.
5.	Marek Goldbohm / René Sommer	VW Golf GTI 16V	H 14	+ 20,4 Sek.
6.	Jörg Mittelsdorf / Rigo Sonntag	Subaru Impreza Turbo	N 5	+ 24,5 Sek.
7.	Mirco Path / Kay Treder	Audi 90 Quattro	N 4	+ 24,8 Sek.
8.	Alois Scheidhammer / Willi Trautmannsb.	Opel Kadett GSi	H 14	+ 25,4 Sek.
9.	Marcus Künkel / Marcel Eichenauer	VW Golf GTI 16V	H 14	+ 26,2 Sek.
10.	Jeffrey Wiesner / Robert Patzig	BMW 330is	N 4	+ 46,0 Sek.
11.	Thomas Schultz / Melanie Schultz	Opel Kadett D 16V	H 14	+ 55,3 Sek.
12.	Michael Path / Fabian Figl	Audi 90 Quattro	N 4	+ 57,8 Sek.
13.	Peter Wald / Michael Wald	Opel Kadett GSi 16V	H 14	+ 59,7 Sek.
16.	Siegfried Damm / Petra Damm	Audi 80 Quattro	H 14	+ 1:15,2 Min.
17.	Rudi Macht / Stefan Käppel	VW Polo GTI 16V	N 2	+ 1:31,3 Min.
18.	Jörg Janasik / Nico Eichenauer	Ford Puma	N 2	+ 1:32,6 Min.
19.	Heiko Scholz / Sven Karpa	BMW 320is	H 14	+ 1:34,4 Min.
22.	Marcus Heß / Ronny Nowak	VW Golf II GTI 1.8	G 18	+ 1:57,2 Min.
23.	Silvio Schniebs / Angela Altmann	BMW 325ix	H 15	+ 1:57,5 Min.
25.	Klaus Braun / Roy Thyroff	Opel Vectra 4x4 16V	G 19	+ 2:08,9 Min.
29.	Stefan Seebach / Tobias Kiencke	VW Golf II GTI 16V	H 14	+ 2:56,8 Min.
30.	Winfried Lupprian / Sabrina Beier	BMW 318is	N 3	+ 3:16,5 Min.
32.	Wieland Unnasch / Jens Finger	Nissan Micra 1.3 Kit	H 12	+ 3:26,7 Min.
33.	Matthias Eichenauer / Rico Heymel	VW Golf II GTI 16V	H 14	+ 3:32,1 Min.
34.	Jochen Kurz / Daniela Reichling	Opel Astra GSi 16V	H 14	+ 3:46,3 Min.
37.	Andreas Stroppe / Lutz Reichardt	Mitsubishi Colt	N 2	+ 4:15,5 Min.
38.	Johannes Heldt / Dirk Reulicke	Toyota Corolla AE86	N 2	+ 4:27,4 Min.
39.	Enrico Frommer / Sandro Buder	Trabant P 601	H 11	+ 4:47,2 Min.

## Zwischenstand im Schotter-Cup:

1. Künkel 2423; 2. Heß 2066; 3. Path sen. 1978; 4. Scheidhammer 1842; 5. Wiesner 1807; 6. Goldbohm 1765; 7. Macht 1748; 8. Meierholz 1581; 9. Path jun. 1528; 10. Seebach 1521; 11. Wildgrube 1428; 12. Unnasch 1421; 13. Janasik 1382; 14. Schultz 1363; 15. Böhm 1351.